

Philologen und Historiker. Das gesammelte Material wird zur weiteren Forschung und Bearbeitung anregen. Auf diese Weise wird das Wörterbuch nicht nur deshalb von großer Bedeutung sein, weil es hoffentlich ein möglichst lückenloses Lexikon der ungarischen lateinischen Sprache ergeben, sondern auch weil es eine junge Garde mobilisieren wird, von der man den Aufbau der ungarischen mittellateinischen Philologie mit Recht erwarten kann. Jedenfalls ist die Wirkung schon jetzt zu bemerken. László Gáldi klärte den Ursprung des lateinischen Sprachgutes der mittelalterlichen ungarischen Wörterverzeichnisse.¹⁾ Die im Jahre 1938 von seinen Schülern herausgegebene Festschrift Szentpétery enthält drei mittellateinische philologische Studien. Der mehrmals zitierte wertvolle Aufsatz von Kálmán Guóth behandelt, mangels Spezialstudien nur in großen Zügen auf das zu erforschende Gebiet hinweisend, die Beteiligung des ungarischen Lateins am allgemeinen mittelalterlichen Latein; er betont hauptsächlich die Bedeutung der Urkundensprache. József Perényi spricht über die ungarische rhythmische Prosa.²⁾ Géza Istványi skizziert die Entwicklungsgeschichte des mittellateinischen Problems und versucht festzustellen, wo sich die ungarische Forschung diesem Problemkreis anschließt.³⁾

Wenn wir nun auf Grund der früheren und der gegenwärtigen Lage auf die zukünftigen Aufgaben hinweisen dürfen, wenn wir von der Fortsetzung des angefangenen Weges sprechen wollen, so müssen wir feststellen, daß diese ungarische mittelalterliche Philologie eine der Eigenart der gegebenen Verhältnisse entsprechende Stellung einzunehmen hat. Wegen der im Material enthaltenen Schwierigkeiten, die schon eingangs berührt worden sind, konnten wir die im Ausland bewährten Methoden nicht ohne jede Änderung übernehmen; unsere Problematik hat sich bis zu einem gewissen Grade den hiesigen Verhältnissen angepaßt.

¹⁾ L. Gáldi, Contributions à l'étude des lexiques latins hongrois du moyen âge (Eötvös-kollégium évfolyam 1937. 29—72).

²⁾ S. S. 216 Anm. 1

³⁾ Die mittellateinische Philologie im Ausland und in Ungarn (Festschrift Szentpétery, 182—206). Dieser Aufsatz ist hauptsächlich eine Erweiterung des ungarischen Teiles dieses Aufsatzes.